

STANDORT

Der weiter stotternde Motor

„Der unbeständige Aufwärtstrend der Konjunktur seit Jahresbeginn hat wieder eine Delle bekommen“ - so ein Fazit von UniCredit Bank Austria Chefökonom Stefan Bruckbauer zur Entwicklung des UniCredit Bank Austria Konjunkturindikator im September: minus 0,8 auf minus 2,2 Punkte. Nicht nur der stärkste Rückschlag seit knapp zweieinhalb Jahren,

auch die Schwelle zum Wachstum entfernt sich wieder. Bruckbauer konstatiert eine Stimmungsverschlechterung in allen Wirtschaftssektoren. Und höheren Pessimismus bei Konsumenten. Nach der jüngsten offiziellen Datenrevision ab 2023 rechnet Bruckbauer nun für Österreich heuer mit einem BIP-Plus von 0,3 Prozent - 1,0 sind es für 2026.

6,75% UBM Green Bond 2025-2030



Umtauschfrist:
29.09.- 16.10.2025
(für Umtausch der UBM-Anleihen
2019-2025 und 2021-2026)

Zeichnungsfrist:
20.-24.10.2025
ISIN: AT0000A3PGY9

UMTAUSCH:
29.09.-16.10.

ZEICHNUNG:
20.-24.10.

*Rechtshinweis

VIENNA INVESTMENT CONFERENCE



VIENNA STOCK EXCHANGE
Wallnerstraße 8, 1010 Wien



06. November 2025
09.00 - 15.00 Uhr



Strukturen, Trends und ETF-Chancen im Wandel

Börse Express begrüßt Sie in der Wiener Börse zu einer exklusiven Halbtagesveranstaltung. Internationale Expert:innen geben Einblicke in aktuelle Marktentwicklungen, beleuchten strukturelle Veränderungen und präsentieren neue Ansätze im Bereich aktiver ETF-Strategien.

- **HANetf & VettaFi** – Future of Defence
- **Infrastructure Capital** – Preferred Income
- **Sprott Asset Management** – Energy Transition Commodities
- **GinsGlobal Index Funds** – Tech Megatrends
- **The Royal Mint** – Responsibly Sourced Physical Gold
- **Ampega** – Bond Expertise

ANMELDUNG

(ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN)

EUROTELESITES

Der weitere Ausbau bringt auch weiteres Wachstum



CEO Ivo Ivanovski

beigestellt

3. QUARTAL 2025

EuroTeleSites erzielte in Summe der ersten drei Quartale des Geschäftsjahrs 2025 einen Umsatz von 208,2 Millionen Euro (+4,8%), ein EBITDA von 179,0 Millionen (+5,6%), ein EBIT von 81,2 Mio. (+0,7%) und einen Überschuss von 28,5 Mio. (+24,2%).

EuroTeleSites erzielte im dritten Quartal 2025 ein Umsatzplus von 3,6% auf 70,5 Mio. Euro (+4,8% nach drei Quartalen - siehe Kasten). Das Plus ist in erster Linie auf vertragliche Inflationsanpassungen zurückzuführen, die am 1. April in Kraft traten, sowie auf den Ausbau der Geschäftsbeziehungen mit Drittanbietern in Österreich und den CEE-Märkten Bulgarien, Kroatien, Nordmazedonien, Serbien und Slowenien. Im Q3 wurden 47 neue Standorte errichtet, wodurch sich die Gesamtzahl auf 13.739 erhöhte. Für 2025 bekräftigt das Management die Prognose und rechnet mit einem Umsatzwachstum von ungefähr 4% (exklusive der Einmaleffekte 2024).

Der CAPEX reduzierte sich um 2,6 auf 11,1 Mio. Euro: Während die Rollout-Aktivitäten auf 4,1 Mio. Euro anstiegen und 1,1 Mio. in Instandhaltungen investiert wurden, führten Nachfrageschwankungen bei den verpflichtenden Upgrades zu einer aktuellen Verzögerung der getätigten Investitionen auf 5,9 Mio. im Vergleich zum Vorjahr.<

EuroTeleSites seit 1nem Jahr (plus 200-MA)



Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	1	0	0
Kursziel:	5,9 EUR	von 5,9 EUR	bis 5,9 EUR

Quelle: koyfin

TELEKOM AUSTRIA

Endgeräte bringen mehr ein



CEO Alejandro Plater

beigestellt

3. QUARTAL 2025

A1 Group / Telekom Austria erzielte in Summe der ersten drei Quartale des Geschäftsjahrs 2025 einen Umsatz von 4,09 Milliarden Euro (+3,8%), ein EBITDA von 1,56 Mrd. (+3,7%), ein EBIT von 666,0 Mio. (+2,4%) und einen Überschuss von 468,0 Mio. (+6,0%) - entsprechend 0,70 Euro je Aktie (nach 0,66 Euro).

Die Telekom Austria erzielte im dritten Quartal 2025 mehr Umsatz und Gewinn. Dies durch höhere Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten sowie Dienstleistungen im Zusammenhang mit Datenverarbeitung und Speicherung (ICT-Geschäft). Während die Umsätze in Österreich fielen, stiegen sie in Osteuropa - „In unserem Heimmarkt haben wir extrem herausfordernde regulatorische Rahmenbedingungen und ein schwaches Marktumfeld“, sagt CEO Alejandro Plater - und „unsere Märkte in CEE ... zeigen eine starke Performance, die den Rückgang in Österreich kompensiert“. Die Zahl der mobilen Vertragskunden im Konzern stieg um mehr als 10 Prozent auf 29,3 Millionen. Die Zahl der Festnetzanschlüsse legte leicht zu, wobei die Telefonie rückläufig war, während Breitband- und TV-Anschlüsse zulegten.

Das Management bestätigt die bisherige Prognose für das Gesamtjahr und erwartet ein Umsatzwachstum in Höhe von zwei bis drei Prozent gegenüber dem Vorjahr.<

A1 Group / Telekom Austria seit 1nem Jahr (plus 200-MA)



Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	1	5	0
Kursziel:	10,17 EUR	von 9,60 EUR	bis 11,00 EUR

Quelle: koyfin

In Kürze

» **AT&S** plant, am Standort Leoben 150 neue Mitarbeiter einzustellen. <

» **CA Immobilien** hat die Neuausrichtung ihres Property Managements in Deutschland abgeschlossen und die Leistungen an die IC Property Management GmbH übertragen. Bislang wurde das Property Management Inhouse durch die Unternehmenstochter DRG Immobilien erbracht, an der CA Immo eine nicht-kontrollierende Beteiligung von 49% hielt. Durch die Auslagerung beendet CA Immo ein weiteres, nicht wertschöpfungsrelevantes Joint Venture, heißt es, und richtet den Fokus noch stärker auf das Kerngeschäft. <

» **EVN.** Erste Group bestärkt für die Aktie die Empfehlung Kaufen - und erhöht das Kursziel von 32,6 auf 32,8 Euro. Letzter Kurs: 24,0 Euro. <

» **Lenzing** wurde von EcoVadis zum fünften Mal in Folge mit dem Platin-Status prämiert und gehört damit zu den besten in

Prozent der weltweit bewerteten Unternehmen. <

» **OMV.** Heute beginnt die Quiet Period vor den Quartalszahlen am 29. Oktober. <

» **Polytec** und der ebenfalls Kunststoffspezialist Hadlmayr haben eine Kooperation mit dem österreichischen Startup BOOXit vereinbart. Dieses hat nachhaltige, vernetzbare Logistikboxen entwickelt, die physische Langlebigkeit mit digitaler Intelligenz kombinieren. Die Boxen bieten dank Containernetzung, Stapelbarkeit und hoher Belastbarkeit eine effiziente, branchenunabhängige Lösung zur Optimierung moderner Lieferketten. <

» **Strabag.** Die Haselsteiner Familien-Privatstiftung verkauft 2,5 Mio. Aktien per institutionellem Placement um 76,0 Euro je Aktie. <

» **UBM Development.** Das Anleihe-Umtauschangebot endet morgen. Die neue fünfjährige Anleihe hat einen Kupon von 6,75% p.a. Der Emissionspreis wird in einer Range von 98,0 - 100,0% festgelegt (ISIN AT0000A3PGY9). Die Zeich-



nungsfrist läuft noch bis 24.10.2025. <

» **Wienerberger.** Morgen beginnt die Quiet Period vor den Quartalszahlen am 12. November. <

» **Internationale Companynews.**

Der Chipausrüster **ASML** hat seine Prognosen für das laufende Jahr bekräftigt und erwartet ein starkes viertes Quartal. Der Umsatz soll zwischen 9,2 und 9,8 Milliarden Euro liegen. Für die Bruttomarge werden 51 bis 53 Prozent angepeilt. Im dritten Quartal ging der Umsatz um gut zwei Prozent auf 7,5 Milliarden Euro zurück. Die Bruttomarge sank von 53,7 im zweiten Quartal auf 51,6 Prozent.

Der Luxuskonzern **LVMH** hat im dritten Quartal nach einem schwachen ersten Halbjahr wieder Tritt gefasst. Der Umsatz legte organisch um ein Prozent zu, Experten hatten einen Rückgang um 0,7 Prozent erwartet. Für die ersten neun Monate ergibt sich ein organischer Umsatzrückgang um zwei Prozent auf rund 58,1 Milliarden Euro. Angesichts ungünstiger Wechselkurse lag der Rückgang insgesamt bei vier Prozent.

Der Stahlkonzern **Salzgitter** hat sich per Wandelanleihe frisches Geld verschafft und stößt damit einen Teil seiner Beteiligung am Kupferkonzern **Aurubis** ab. Die Bonds haben einen Gesamtnennbetrag von 500

Millionen Euro. Der Umtauschpreis für eine Aurubis-Aktie beträgt 145,8 Euro, hieß es, der Kupon liegt bei 3,375 Prozent.

Der Opel-Mutterkonzern **Stellantis** plant in den nächsten vier Jahren in den USA Investitionen von 13 Milliarden US-Dollar (11,2 Mrd. Euro).

» **Internationale Konjunkturnews.**

Der Präsident der US-Notenbank Fed, Jerome Powell, hat auf Risiken für den Arbeitsmarkt verwiesen und damit Hinweise auf eine weitere Zinssenkung in den USA geliefert. Im August haben sich die Lohnzuwächse stark verlangsamt, was wahrscheinlich teilweise mit einem geringeren Anstieg der Beschäftigung zu erklären sei, sagte Powell laut Redetext in Philadelphia. „In diesem weniger dynamischen und etwas schwächeren Arbeitsmarkt scheinen die Abwärtsrisiken für die Beschäftigung gestiegen zu sein“, beschrieb der Notenbankchef die Lage. Die US-Notenbank hatte den Leitzins zuletzt Mitte September erstmals in diesem Jahr gesenkt - um 0,25 Prozentpunkte auf eine Bandbreite zwischen 4,0 und 4,25 Prozent. In ihren Prognosen stellten die Notenbanker unter anderem wegen der Lage auf dem Arbeitsmarkt zwei weitere Zinssenkungen in diesem Jahr in Aussicht. Die nächste Zinsentscheidung steht Ende Oktober auf dem Programm. <

<ag/red>

IMPRESSUM BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mölkergr. 4/2, 1080 Wien
PHONE 0676/335 09 18
EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo
GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillinger (gill)
LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi
GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiager CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr
BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.
HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier
Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.
VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum



ALEXIS BIENVENU,
FONDSMANAGER BEI LFDE

Neue Missionen für die Geldhüter

Die Zentralbanken stellen sich derzeit grundlegende Fragen mit Blick auf ihre künftigen Aufgaben. In Europa wurden mehrere Vorschläge dazu formuliert, wie das Mandat der Europäischen Zentralbank (EZB) angepasst werden könnte, ohne dabei ihren Gründungsvertrag fundamental zu ändern. Denn auch wenn die Kernaufgabe der EZB streng genommen darin besteht,

Preisstabilität zu gewährleisten, ist ihr sekundäres Ziel gemäß Artikel 105 des Vertrags von Maastricht, die allgemeine Wirtschaftspolitik der Gemeinschaft zu unterstützen, um unter anderem zu

Wie sich die Mandate der Zentralbanken neu ausrichten.

einem dauerhaften, nichtinflationären und umweltverträglichen Wachstum, einem hohen Beschäftigungsniveau und einem hohen Maß an sozialem Schutz beizutragen.

Auf dieser Grundlage entstanden Ideen wie die Festlegung von Vorzugszinsen für „grüne“ Investitionen oder noch radikaler – wie von Emmanuel Macron vorgeschlagen –, die Bestimmung eines Wachstums- und Dekarbonisierungsziels. Der Druck, das europäische Mandat großzügiger auszulegen, ist deutlich spürbar.

USA: Klares Bestreben zu „weniger ist mehr“. In Washington verhält es sich umgekehrt. Kürzlich wurde eine Initiative ins Leben gerufen, die darauf abzielt, den Aufgabenbereich der US-Notenbank (Fed) stärker einzuschränken. Bislang hat die Fed ein Doppelmandat inne, das sich auf die Steuerung der Inflation und die Förderung maximaler Beschäftigung erstreckt. Der Price Stability Act, der von einer Gruppe republikanischer Abgeordneter unter der Führung des Vorsitzenden des Finanzdienstleistungsausschusses des Repräsentantenhauses French Hill unterstützt wird, würde darauf abzielen, ihr Mandat auf die Steuerung der Inflation zu beschränken.

Diese Initiative mag überraschen – insbesondere vor dem Hintergrund, dass sich am US-Arbeitsmarkt eine Abschwächung andeutet. Was sich vor allem in ihr zeigt, ist eine für die MAGA-Bewegung typische Rückkehr zu den Ursprüngen. Die ursprüngliche Aufgabe der Fed bei ihrer Gründung im Jahr 1913 bestand in erster Linie darin, die Banken- und Währungsstabilität der USA, die immer wieder von Banken Krisen heimgesucht wurden, sicherzustellen. Erst im Kontext der von explodierender Arbeitslosigkeit und



Foto: Pixabay DenisStreltsov

Inflation geprägten 1970er Jahre wurde der Fed ein Ziel mit Bezug auf die Beschäftigungszahlen zugewiesen. Seither muss sie zwischen ihren beiden Zielen vermitteln – oder sogar eines für das andere opfern, wenn sie kurzfristig unvereinbar erscheinen. So hatte die Bekämpfung der Inflation durch drastische Zinserhöhungen Anfang der 1980er Jahre, als Inflation und Arbeitslosigkeit auf dem Vormarsch waren, vorübergehend Vorrang vor der Förderung der Beschäftigung.

Vermeidung von Zielkonflikten. Die vorgeschlagene Rückkehr zum ursprünglichen Mandat hätte zwei Vorteile: eine höhere Transparenz und die Vermeidung von Konflikten zwischen den beiden Mandatsbestandteilen. Die soziale und politische Akzeptanz gegenüber der Fed würde dadurch nicht unbedingt gemindert. Schließlich ist der Groll in Verbindung mit der Inflation potenziell genauso stark wie der im Hinblick auf die Arbeitslosigkeit, solange sich letztere im vergleichsweise moderaten Bereich bewegt. Darüber hinaus verfügt eine Zentralbank über keine spezifischen Hebel, um beispielsweise über Ausbildung, Steuern oder Industriepolitik die Beschäftigungszahlen zu beeinflussen. Warum sollte man sie also dort einsetzen, wo sie nicht effektiv handeln kann? Aus dieser Perspektive ließe sich der Grundsatz „weniger ist mehr“ durchaus auf die Mission(en) der Zentralbanken anwenden.

Missionen im Wandel. Der Ausgang der Debatte ist noch unklar und wird wahrscheinlich auch nie endgültig entschieden sein. Eine zwischen Bestrebungen zur Erweiterung und zur Beschränkung der Mandate der Zentralbanken schwankende Dynamik wird auch künftig die weltweite Liquidität beeinflussen. Aus diesem Grund sollten Anleger die aktuellen Debatten besonders aufmerksam verfolgen. Denn wie sich dieses Gleichgewicht entwickelt, wird in großen Teilen darüber entscheiden, welchen Weg die Weltwirtschaft einschlägt.<

Werbung

Vontobel

Tech-Unternehmen für die nächste Wachstumswelle

Künstliche Intelligenz, Quantencomputing und die Kommerzialisierung des Weltraums eröffnen neue Märkte, die in den kommenden Jahrzehnten entscheidend für Wirtschaft und Gesellschaft sein könnten.

Neue Player stehen bereit

Rigetti Computing, Rocket Lab und SoundHound AI – drei Unternehmen, die in hochdynamischen Zukunftsmärkten agieren und Anlegern erhebliches Potenzial bieten könnten. Informieren Sie sich jetzt über unsere Auswahl an Investmentideen.

Anleger tragen das Markt- und Emittentenrisiko.

Haben Sie Fragen zu dieser Investmentidee?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter markets.vontobel.com.

markets.vontobel.com

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospectus.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**

Anzeige

ANLAGE / PRODUKTE / TRADING



VON WALTER KOZUBEK
ZERTIFIKATEREPORT-HERAUSGEBER

Nike, Starbucks und McDonald's mit 10,20% Zinsen und 35% Schutz

Mit Kursrückgängen von 10 bis 24 Prozent entwickelten sich die Aktienkurse der US-Lifestyle-Branche angehörenden Aktien McDonald's, Nike und Starbucks in den vergangenen 12 Monaten für Aktienanleger keineswegs sehr zufrieden stellend.

Wer nun dennoch eine Investition in diese Aktien in Erwägung zieht, könnte als Alternative zum direkten Aktienkauf eine Investition in ein Aktienanleihe mit (Worst-of)-Struktur ins Auge fassen, die auch bei weiter nachgebenden Kursen positive Rendite abwerfen wird.

Mit der neuen von der Erste Group angebotenen 10,20% BNP Paribas Protect Pro US Lifestyle 25 – 26-Anleihe können Anleger in den nächsten 12 Monaten bei einem bis zu 35-prozentigen Kursrückgang der drei genannten Aktien eine Jahresbruttorendite von 10,20 Prozent pro Jahr erwirtschaften.

10,20% Zinsen und 35% Sicherheitspuffer. Die am 30.10.25 festgestellten Schlusskurse der drei Aktien werden als Ausübungspreise für die Protect Pro US Lifestyle 25 – 26-Anleihe festgeschrieben. Bei 65 Prozent der Ausübungspreise werden sich die am Bewertungstag, dem 30.10.26, aktivierten Barrieren befinden.

Unabhängig vom Kursverlauf der Aktien und auf welchem Niveau die Aktien in einem Jahr notieren werden, erhalten Anleger am Laufzeitende eine Zinszahlung in Höhe von 10,20 Prozent pro Jahr gutgeschrieben.

Wenn die drei Aktien am Bewertungstag auf oder oberhalb der jeweiligen Barriere notieren, dann wird die Anleihe am 6.11.26 mit ihrem Ausgabepreis von 100 Prozent zurückbezahlt. Befindet sich hingegen eine oder mehrere Aktien am Bewertungstag unterhalb der Barriere, dann wird die Tilgung der Anleihe mittels der Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Wertentwicklung (Worst-of) erfolgen. Der Gegenwert von Bruchstückanteilen wird Anlegern gutgeschrieben.

Die von der Erste Group angebotene 10,20% BNP Paribas Protect Pro US Lifestyle 25 – 26-Anleihe, fällig am 6.11.26, ISIN: DE000PU993R8, kann derzeit in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent und 1,5 Prozent Ausgabeaufschlag gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Die neue Protect Pro US Lifestyle 25 – 26 -Anleihe ermöglicht in einem Jahr einen Bruttoertrag



von 10,20 Prozent, wenn keine der drei Aktien in einem Jahr 35 Prozent oder mehr ihres Ausübungspreises verliert.<

TRADING-IDEE:

GOLD - FINALER SCHUB AN DAS PROJEKTIONSZIEL

Mehr dazu [hier](#)

TRADING-IDEE:

BROADCOM – BOUNCE AM SUPPORT

Mehr dazu [hier](#)

NACH DEM RÜCKSCHLAG BEI KUPFER KOMMT DER SQUEEZE

Mehr dazu [hier](#)

US-BANKEN BIETEN STABILITÄT UND CHANCEN IM NEUEN ZINSUMFELD

Mehr dazu [hier](#)

ANALYSE, TRENDS UND PERSPEKTIVEN BIS ZUM JAHRESENDE

Mehr dazu [hier](#)

Aktien Österreich - die Top-Fonds per 30.09.2025

Scope

Rang	Name	ISIN	WHG	Rating	Perf 5 J	Perf 1 J
1	LLB Aktien Oesterreich EUR A	AT0000859491	EUR	(A)	19,4	37,6
2	Xtrackers ATX UCITS ETF 1C	LU0659579063	EUR	(B)	21,6	31,6
3	iShares ATX (DE)	DE000A0D8Q23	EUR	(B)	21,2	31,5
4	Allianz Invest Austria Plus A	AT0000619713	EUR	(C)	16,6	29,1
5	ERSTE STOCK VIENNA EUR A	AT0000858147	EUR	(C)	16,2	24,5
6	Amundi Austria Stock A	AT0000857412	EUR	(C)	16,1	25,6
7	RT ZUKUNFTSVORSORGE-AKTIEFONDS T	AT0000659644	EUR	(C)	15,9	24,5
8	RT Oesterreich Aktienfonds EUR R01 T	AT0000497292	EUR	(C)	15,9	24,9
9	ViennaStock (T)	AT0000952460	EUR	(C)	15,7	25,9
10	Standortfonds Oesterreich	AT0000A1QA38	EUR	(C)	14,3	16,2
11	3 Banken Oesterreich-Fonds RA	AT0000662275	EUR	(D)	13,6	27,3
12	WSS Aktien Oesterreich RT	AT0000A23PW9	EUR	(D)	11,9	24,3
13	Raiffeisen-Nachhaltigkeit-OesterreichPlusAktienRA	AT0000859293	EUR	(E)	10,2	11,8
Durchschnitt aller Fonds					16,2	25,7
MSCI Austria Standard Core (gross) Index (LC)					28,0	46,7

Aktien Deutschland - die Top-Fonds per 30.09.2025

Scope

Rang	Name	ISIN	WHG	Rating	Perf 5 J	Perf 1 J	Vol in Mio €
1	Xtrackers DAX UCITS ETF 1C	LU0274211480	EUR	(A)	12,8	23,0	6495
2	Amundi ETF DAX UCITS ETF DR C/D	FR0010655712	EUR	(A)	12,8	23,0	1443
3	Amundi Core DAX UCITS ETF Dist	LU2611732046	EUR	(A)	12,7	23,1	1651
4	Amundi DAX II UCITS ETF Acc	LU0252633754	EUR	(A)	12,7	23,0	1288
5	Deka DAX® UCITS ETF	DE000ETFL011	EUR	(A)	12,7	22,9	2670
6	iShares Core DAX UCITS ETF (DE)	DE0005933931	EUR	(A)	12,7	22,9	8552
7	FPM Funds Stockpicker Germany All Cap C	LU0124167924	EUR	(B)	14,4	32,5	48
8	MEAG ProInvest A	DE0009754119	EUR	(B)	11,7	32,5	546
9	Xtrackers DAX ESG Screened UCITS ETF 1D	LU0838782315	EUR	(B)	11,0	14,3	442
10	UBS Lux Equity SICAV German High Div EUR Pa	LU0775052292	EUR	(B)	10,7	12,8	55
11	Vanguard Germany All Cap UCITS ETF	IE00BG143G97	EUR	(B)	10,4	19,8	258
12	MB Fund - Max Value B	LU0121803570	EUR	(B)	10,4	14,2	93
13	Amundi - Amundi DAX 50 ESG II UCITS ETF Dist	DE000ETF9090	EUR	(B)	10,3	16,2	281
14	Allianz Vermoögensbildung Deutschland - A - EUR	DE0008475062	EUR	(B)	10,0	9,6	1056
15	UBAM - Dr. Ehrhardt German Equity AC EUR	LU0087798301	EUR	(C)	9,7	9,1	20
Durchschnitt aller Fonds					8,2	14,4	
MSCI Germany Standard Core (gross) Index (LC)					11,2	19,7	

Anzeige

ERSTE SPARKASSE

Investment-Ideen direkt in Ihr Postfach

Neu dabei: Anleihen
der Erste Bank

Einfach
kostenlos
abonnieren



Investitionen bergen Chancen und Risiken.